

# **„Go“-Spieler kämpfen bis zum Schluss**

Lemgo/Hamburg (als). Die zwei Teams der „Go“-AG des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums (EKG) haben sich am Wochenende wacker geschlagen. Beim „Hans Pietsch Memorial Go Turnier“ an einer Hamburger Grundschule hat es am Ende trotzdem nur für bundesweit den 22. und 33. Platz gereicht.

„Wir hatten uns mehr erhofft – aber unsere Jungs haben bis zum Schluss gekämpft“, sagte Betreuer und Lehrer Dr. Jens Schulze auf Anfrage stolz. Und man sei nun um eine Erfahrung reicher. „Es war wichtig zu sehen, wie gut andere Spieler sind. Und die Atmosphäre war total entspannt und locker“, betont Schulze auf LZ-Anfrage.

Zwei Tage lang wurde um die Deutsche Schulmeisterschaft gespielt. „Das war für die Schüler anstrengend, aber auch Spaß“, erzählt der Betreuer, dass am Abend auch noch Zeit für eine Hafentour gewesen sei. Überrascht habe ihn vor allem die Teilnahme vieler junger Spieler – teils im Grundschulalter aber auf extrem hohem Spielniveau. Auch wenn es bei 38 Teams im Turnier schon mal laut und chaotisch werden könne: „Sobald die Spiele starteten, herrschte absolute Ruhe an den Spielbrettern“, schildert Schulze die Faszination des „Go“.